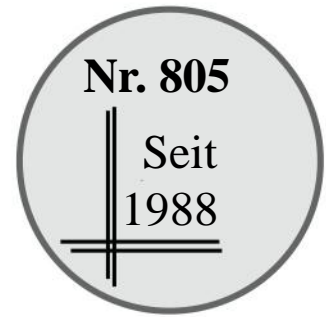




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wozu brauchten sie den Verrat?

„Es waren noch zwei Tage bis zum Passafest und den Tagen der Ungesäuerten Brote. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit List ergreifen und töten könnten. Denn sie sprachen: Ja nicht bei dem Fest, damit es nicht einen Aufruhr im Volk gebe.“ Markus 14, 1-2

Dieses Sache ist ja weltberühmt. Der Kuss des Verräters. Die tragische Geschichte von Judas. Was hat diesen Mann getrieben, sich derart unglücklich zu machen, für Zeit und Ewigkeit? Und wie nahe er doch Jesus war! Wie nahe er doch dem Heil in Christus war! Was hat er nicht alles miterlebt. Die Wunder von Jesus Christus, seine Lehre, seine Kämpfe, seine Siege. Was für ein Rausch war es doch, mit dabei zu sein, als Jesus die Massen begeisterte. Die Geschichte von Judas, dem Verräter, Judas Iskarioth, diese Geschichte beinhaltet so viel Tragisches wie auch Lehrreiches. Sie ist voller Spannung. Dabei gibt es eine ganz wichtige Frage: Wozu eigentlich der Verrat des Judas? Wozu war das nötig? Zum Einen war dieser Verrat vorausgesagt worden bei Sacharja, sogar der Preis für diesen Verrat wird dort genannt. Bei Sacharja 11,12 heißt es: **Und ich sprach zu ihnen: Gefällt's euch, so gebt her meinen Lohn; wenn nicht, so lasst's bleiben. Und sie wo-**

gen mir den Lohn dar, dreißig Silberstücke.“ Die Erfüllung dieser Prophetie finden wir dann im Matthäus Evangelium (Mt. 26,14-16): **„Da ging einer von den Zwölfen, mit Namen Judas Iskariot, hin zu den Hohenpriestern und sprach: Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten. Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von da an suchte er eine Gelegenheit, dass er ihn verriete.“** Zum Anderen war es aber notwendig Jesus Christus gefangen zu nehmen, wenn er möglichst alleine war, ohne die Volksmassen, die ja so schrecklich begeistert von ihm waren. Besonders nachdem er gerade viele Menschen von ihren Krankheiten geheilt hatte. Die Feinde von Jesus wussten sehr genau: Wenn sie am hellichten Tage inmitten seiner Anhänger verhaften, dann würden die Leute Steine aufheben und nach ihnen werfen. Sie würden gelyncht werden von einer besinnungslos wütenden Menge. Nein, die Verhaftung von Jesus Christus musste heimlich, an einem unbeobachteten Ort geschehen. Denn das wussten die Feinde von Jesus Christus auch ganz genau. War er erst mal in ihrer Gewalt. War erstmal das Urteil über ihn gesprochen. War er erstmal in Ketten und würde dann ausgepeitscht, angespuckt und verspottet, und

von Pontius Pilatus zum Tode am Kreuz freigegeben sein... Ja, dann würde die Stimmung des Volkes schlagartig kippen. Einen Looser in Ketten wird kein Mensch verteidigen, und wenn doch einer auf so eine Idee käme, hätte er ganz rasch ein Messer im Bauch. Die Feinde Jesu wussten also sehr genau: Es hing alles davon ab, Jesus ohne seine Anhänger zu erwischen, dann würde sich der ganze Rummel um ihn, ganz rasch auflösen. Und so kam es ja dann auch. Doch Judas wurde mit seinen dreißig Silberlingen natürlich nicht froh. Die Geschichte Judas ist eine furchtbar Tragische. Er war ein Dieb. Er war jemand, der drei Jahre lang Gemeinschaft hatte mit dem besten, was es in dieser Welt überhaupt gab, und dann hat er trotz allem das weggeworfen und alle fragen sich: Warum nur? Weil er enttäuscht war und die politische Befreiung ersehnte, nicht die religiöse? Weil er es satt hatte? Weil der Fluch seiner bösen Taten ihn einholte und der Teufel ihn mit Gier und Hass erfüllte? Einmal mehr wird deutlich, in welcher Freiheit, aber zugleich auch in welcher Gefahr wir stehen! Nur in Christus liegen Heil, Gewissheit und Sicherheit! Nur in Christus haben wir Frieden. Gegen Gott - am Willen Gottes vorbei - kann unser Leben nicht gelingen! Vertrau dich ihm an!



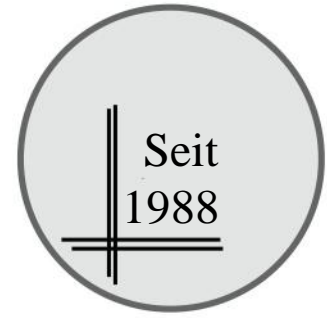
3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

